

“ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN DIENEN”
JOSUA 24:15

Liebe Freunde,

Heute wollen wir Euch teilhaben lassen an einem Tag im Kinderheim “Cristo te salva”.

5 Uhr morgens: dring, dring!!!!!!!!!!!!!! Unser Handy klingelt. Federico und ich (Mirjam) nehmen unser Moskitonetz zusammen und stehen auf. Wir setzen uns auf das Sofa und beten zusammen und danach wecken wir Carmen, Neide, Freddy und Deidy. Das sind die Jugendlichen, die uns mithelfen im Leiterteam. Um 5:30 beten wir als Mitarbeitergruppe und um 6:00 werden die restlichen Kinder geweckt. Alle richten ihre Betten, putzen ihre Zähne und kommen dann mit ihrer Bibel vor das Haupthaus, wo die Morgenandacht um 6:30 beginnt. Um diese Zeit wecke ich die kleineren Kinder, helfe ihnen beim Schuluniform anziehen und lese danach eine Geschichte aus der Kinderbibel. Bald schon rufen Joel und Noemí und wollen ihre Schoppenflasche vor dem aufstehen. Um 7:15 ist Federico mit der Andacht fertig und wir gehen alle zusammen in die zukünftige Bäckerei, welche momentan als Speisesaal dient, zum Frühstück. Der Tee ist schon gemacht (jeden morgen ist ein anderer von den Jugendlichen verantwortlich).

Dazu essen wir frische „Franzosen-Brote“ sprich baguette, die ein Junge auf einem BMX-rad um 6 Uhr mit einem Korb-Rucksack vor das Haus bringt, wähen er wild auf seine „Hupe“ drückt.

Nach dem Frühstück setze ich Joel auf unser Motorrad und bringe Miqueas und Natanael in die Schule, welche um 8:00 beginnt. Isabel, Jaime, Janio und Jorge gehen zu Fuss, da ihre Schule nicht so weit weg von unserm Zuhause ist. Mit ihnen geht Franzisco, um Jorge zu hüten, denn er ist dieses Jahr das erste mal wieder in der Schule, nach 5 Jahren auf der Strasse, und wenn man ihn alleine lässt, übernimmt ihn die Versuchung abzuhausen und einfach zu machen was er gerade Lust dazu hat.



Die Teenager die erst am Nachmittag Schule haben, beginnen um 8:00 Uhr mit Federico zu arbeiten oder machen ihre Hausaufgaben. Immer Dienstag und Donnerstag, geben wir ihnen Nachhilfe in Mathematik, Chemie, Englisch und Grammatik. Eines der Mädchen ist verantwortlich für den Hausputz und ein anderes beginnt um 10:00 nach der Znünpause mit kochen, für momentan 24 Personen. In diesem „Ämtliplan“ ist momentan auch Carmen einbegriffen, welche für die Zeit von März bis Juni wieder bei uns ist und anpackt wo auch immer ich Hilfe nötig habe. Sie macht z. Bsp. das Wassereis in Plastickbeutelchen, hilft beim Kinderhüten, pflanzt im Garten und säubert ihn vom Unkraut, und am Nachmittag gibt sie Miqueas und Natanael Deutschunterricht.



Nachdem ich um etwa halb neun von der Schule zurückkomme, gehe ich zum Waschplatz vor dem Haus und beginne meine Wäsche zu sortieren. Einiges kann ich mit der brasilianischen Waschmaschine waschen, doch das meiste muss ich von Hand vorwaschen, da wir nur kaltes Wasser haben und so die Flecken nicht ausgehen in der Maschine. Noemí und Joel spielen mittlerweile mit den Duplos oder helfen mir beim waschen, sprich sie spielen mit dem Wasser, was ihnen immer Freude bereitet.

Um 12:00 essen wir gemeinsam und danach ist Mittagsruhe. Die Schüler der Oberstufe gehen in dieser Zeit duschen und bereiten sich für die Schule vor, welche um 14:00 beginnt.

Nach der Mittagsruhe müssen die Kinder ihre Schuluniform waschen (von Hand), machen ihre Hausaufgaben oder arbeiten eine Stunde mit Federico, um Ende Monat ein bisschen Taschengeld zu bekommen. Heute muss Federico mit dem Motorrad ins Stadtzentrum gehen, er muss zu seinem Anwalt gehen. Nach seiner Geburt hat ihn sein leiblicher Vater



eingeschrieben im Zivilstandsamt und 10 Jahre später machte sein Stiefvater dasselbe. So ist er nun zweimal eingeschrieben und musste ein Gerichtsverfahren einleiten, um eine Einschreibung zu annullieren. Dazumal ging eben noch alles von Hand und so merkte das niemand. Seit knapp zwei Jahren ist nun alles im System eingetragen und so konnte Federico seine Identitätskarte nicht erneuern, weil nun die Kontrollen viel genauer und strenger sind als all die Jahre zuvor.

Ich mache währenddessen die Aufgaben mit Miqueas und Natanael und spiele ein bisschen mit den kleinsten zwei, bis ich um halb sechs in die Küche gehe, um etwas für das Nachtessen vorzubereiten. Neide und Freddy gehen um diese Zeit an die Abenduniversität, woher sie erst um 22:30 zurückkommen. Neide studiert Buchhaltung und Freddy Ingenieur in Zivilkonstruktion. Um 18:00 rufe ich alle Kinder zusammen und schicke sie unter die Dusche, d. h. sie müssen Wasser aus dem Brunnen ziehen, um sich mit einem Eimer abzduschen. Um halb sieben sind meistens alle von der Schule zurück und wir essen gemeinsam. Eine Stunde später macht sich Federico mit den Teenagern und Jugendlichen auf, um in die Gemeinde zu gehen, ins Bibelstudium. Wir haben 6 Fahrräder und wer keins hat, geht halt zu Fuss (es sind „nur“ 30 Minuten).



Ich bleibe mit unsern Kindern und Isa, Jaime und Tito zu Hause, wo mich einer der älteren Jugendlichen begleitet, damit ich nicht ganz alleine bin auf unserm grossen Grundstück. Um 19:30 bringe ich Noemí ins Bett und eine Stunde später alle restlichen Kinder. Nun ist Ruhe eingekehrt und ich gehe endlich auch duschen, versorge noch die trockene Wäsche und setze mich dann an den Computer um etwas zu arbeiten oder einfach ein paar Briefe zu schreiben, die ich dann morgen früh im Internet-cafe abschicken werde. Ich bin gerade so schön am schreiben, da höre ich schon die ersten von der Gemeinde zurückkommen und sie fragen, ob etwas vom Nachtessen übrig ist, denn sie haben wieder Hunger bekommen. Tatsächlich hat es noch ein paar „frittierte Brötchen“ und diese werden mit Freude verschlungen. Wir reden noch ein bisschen über den vergangenen Tag und um 22:00 schicken wir dann alle ins Bett. Die Jungs schlafen im Haus neben der Bäckerei (am Ende des Grundstücks) und die Mädchen schlafen im gleichen Haus wie wir.

Nun bleiben nur noch Federico und ich auf dem Sofa sitzen. Wir tauschen noch ein bisschen aus und schon bald übernimmt mich die Müdigkeit und ich gehe schlafen. Federico schliesst noch die grosse Holztüre des Gartenzauns, das Schloss an der Stahltüre und löscht alles Lichter ab. Gute Nacht, bis morgens um 5 wieder! Wir laden euch herzlich ein, ein Teil unseres Projektes zu sein, indem ihr für uns betet.

Gebetsanliegen:

- Danke für die Provision und Gesundheit
- Danke für den freiwilligen Einsatz von Carmen
- Danke für die Bäckerei die fertig gebaut wurde
- Danke für die Jugendlichen die einen Neuanfang gemacht haben mit Jesus
- Betet für die bolivianischen Papiere von Mirjam und die Identitätskarte von Federico
- Betet für die 14 Kinder die wir schon aufnehmen konnten
- Betet für mehr freiwillige Mitarbeiter

Ganz liebe Grüsse aus dem heissen Bolivien,

**Federico und Mirjam mit Miqueas, Natanael, Joel und Noemí
Isa, Jaime, Janio, Tito, Jorge, Franklin, Alexandra, Neide, Yesenia, Danger, Freddy,
Fernando, David, Deidy, Freddy und Carmen**